

Erasmus-Erfahrungsbericht / Studienjahr 2019/2020

England – Nottingham Trent University

Im Wintersemester 2018/2019 war mir bereits bewusst, dass ich mein Auslandssemester gerne in England absolvieren möchte. Da die Universität Bremen mehrere Partneruniversitäten in diesem Land hat, musste ich mich deshalb für eine Universität entscheiden. Dafür habe ich mir diverse Erfahrungsberichte durchgelesen und die Kursangebote der Universitäten verglichen. Dabei wurde schnell deutlich, dass die Nottingham Trent University mich am meisten angesprochen hat. Die Tatsache, dass Nottingham auch ziemlich zentral in England liegt, hat mir bei dieser Entscheidung ebenfalls geholfen, denn neben meinem Auslandssemester an der Universität, wollte ich ebenso die Möglichkeit haben mehrere Städte und Fassetten des Landes zu erkunden.

Vorbereitung

Da uns schon bei den Infoveranstaltungen gesagt wurde, dass es sehr wichtig sei alle Abgabefristen einzuhalten, habe ich mir direkt zu Beginn einen Zeitplan erstellt, um den Überblick zu behalten. Dies würde ich auch jedem anderen ans Herz legen, denn tatsächlich gibt es viele Formalitäten auszufüllen und einzureichen. Gleichzeitig muss man die Abgabefristen der Gastuniversität ebenso einhalten, was neben dem normalen Verlauf des Semesters kompliziert werden kann. Im Allgemeinen würde ich auch jedem raten das Motivationsschreiben und den Lebenslauf so früh wie möglich zu schreiben. Da diese Formalitäten zuerst sehr wichtig wirken, folgen tatsächlich weitere Herausforderungen, die man nicht unterschätzen sollte. Als Beispiel, ich dachte, dass ich früh genug angefangen hätte nach einer Unterkunft zu suchen, jedoch war es bereits viel zu spät und die Suche wurde deswegen sehr schwer. Im Endeffekt habe ich dann natürlich ein Ort gefunden, jedoch war die Gastuniversität dabei keine große Hilfe. Außerdem würde ich jedem empfehlen sich beim Auslandsbafög zu melden und die Fristen einzuhalten. Jeder, der bereits Inlandsbafög erhält, hat nämlich die Möglichkeit Unterstützung im Ausland zu bekommen, was sehr hilfreich ist, da man dort vor Ort nicht arbeiten kann.

Formalitäten im Gastland/Anreise

Da ich in England ankam, als das Vereinigte Königreich noch Teil der EU war, hatte ich keine Probleme bei der An- und Abreise. Jedoch sollte jetzt jeder, der im Wintersemester 2020/2021 sein Auslandssemester im Vereinigten Königreich absolviert, mit einem Reisepass reisen und sich darüber informieren, ab wann eine Aufenthaltsgenehmigung notwendig ist.

Mit Ryanair bin ich vom Bremer Flughafen bis zum London Stansted Flughafen geflogen. Von dort aus habe ich ein National Express coach nach Nottingham gebucht, welcher ca. drei Stunden gefahren ist. Da ich nicht umsteigen musste, war diese Reise ziemlich entspannt. Angekommen in Nottingham, habe ich dann zu meinem Studentenwohnheim einen Uber genommen, da es fünf Uhr morgens war und ich mich mit den Verkehrsmitteln noch nicht auseinandergesetzt hatte.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Nottingham Trent University hat mich positiv überrascht. Von Beginn an wird einem Hilfe angeboten und es werden auch sogenannte Global-Lounges angeboten, wo sich alle internationalen Studenten treffen und kennenlernen können. Ebenso sind die Studenten vor Ort sehr aufnahmefreundlich und offen.

Der Hauptcampus befindet sich mitten in der Stadt, weshalb man diesen City Campus nennt. Bereits vor dem Beginn des Wintersemesters werden den internationalen Studenten dort Hilfe angeboten und Werbung für die Fresher's Week gemacht. An den Angeboten würde ich auch jedem empfehlen teilzunehmen, da man dort weitere Studenten der Trent University trifft und tatsächlich Erfahrungen sammelt, die man nie vergessen wird.

Emma Buckley ist die Koordinatorin für alle internationalen Studenten und war während meinem Aufenthalt sehr hilfreich. Schon zu Beginn hat sie jedem eine E-Mail geschickt mit Informationen und auf Rückfragen hat sie immer sehr schnell geantwortet. Allgemein sind alle Angestellten an der Universität sehr hilfsbereit und verständnisvoll.

Kurswahl/Kursangebot

Wie bereits erwähnt war das Kursangebot meiner Gastuniversität ein ausschlaggebender Grund, weshalb ich mich im Endeffekt für Nottingham entschieden habe. Da man seine Kurse auch noch vor Ort während einer bestimmten Zeit wechseln kann, bin ich mir sicher, dass jeder Erasmus-Student zufrieden sein wird.

Ich persönlich habe die Kurse British Cinema [FATV20215], The City and Popular Culture [MCLT20312] und Mirror Mirror: Explorations [SOCT20112] gewählt. Mit dieser Wahl war ich sehr zufrieden, weil alle Themen mich interessiert haben und ich die Kombination von Vorlesungen und dazugehörige Seminare sehr effektiv fand.

Schon vor der Kurswahl hat man die Möglichkeit nachzulesen, welche Prüfungsleistung in den Kursen verlangt wird. Da ich es bevorzuge Aufsätze zu schreiben, haben meine Kurse mich ebenfalls angesprochen. Im Endeffekt habe ich drei Aufsätze geschrieben, die jeweils 2000 Wörter hatten. Vor dem Aufsatz gab es noch andere Abgaben, welche jedoch nicht bewertet wurden, sondern die Dozenten nur Hilfe und Ratschläge angeboten haben.

Unterkunft

Ich würde es jedem ans Herz legen sich erstmal bei den Studentenwohnheimen der Stadt zu melden und sich zu erkundigen, ob es noch Zimmer gibt, die verfügbar sind und man für ein Semester mieten kann. Müsste ich nämlich mein Auslandssemester wieder planen, würde ich jedes Mal aufs Neue in ein Studentenwohnheim ziehen. Dort lebt man zusammen mit anderen Studenten, erlebt so das komplette Studentenleben in einem fremden Land und lernt dabei gleichzeitig die Fremdsprache.

Von einer Kommilitonin wurde mir das Cotton Mills Studentenwohnheim in Nottingham empfohlen, wo ich im Endeffekt auch gewohnt habe. Man sollte sich darauf einstellen nicht die Anforderungen von Deutschland dort aufzufinden, was zum Beispiel die Ausstattung oder Sauberkeit betrifft. Jedoch kann man das natürlich ändern und sein eigenes Zimmer so einrichten, wie es einem am besten passt.

Für meine Kurse musste ich vier Mal die Woche zum Clifton Campus fahren, welcher ca. 45 Minuten entfernt von meinem Studentenwohnheim liegt. Dafür habe ich mir ein

drei-monatiges Busticket gekauft, was ich auch nur empfehlen kann, um größere Kosten zu vermeiden.

Sonstiges

Um von dem Cotton Mills Studentenwohnheim zu dem Clifton Campus zu gelangen, ist der schnellste Weg die Busnummer 77, 78 oder 79 zu nehmen, welche an der Hauptstraße der Hartley Road fahren. Umsteigen muss man dann in die Busnummer 4 an der Haltestelle Tollhouse Hill. Die 4 fährt immer direkt zu dem Campus, da diese Nummer von dem City Campus bis nach Clifton pendelt.

Besonders empfehlen kann ich die App NCTX Buses, die vergleichbar mit unserer FahrPlaner-App. Eine weitere App, welche praktisch für einen Aufenthalt in Nottingham ist, ist fatsoma. In dieser App hat man einen Überblick über alle Events in der Stadt und kann so auch online Tickets kaufen, da es bei Events ganz selten eine Abendkasse gibt und tatsächlich auch Kartenzahlung/Paypal bevorzugt wird.

Außerdem würde ich jedem raten die Chance zu nutzen und weitere Städte Englands zu erkunden. Mit der Organisation Citylife war ich zum Beispiel in Cardiff, Bath & Stonehenge, Edinburgh (Schottland) und Cambridge. Während diesen Reisen lernt man weitere Menschen aus anderen Kulturen kennen, da besonders die internationalen Studenten die Angebote von Citylife wahrnehmen.

Fazit

Mein Fazit ist, dass ich jedem ein Auslandssemester mit Erasmus weiterempfehlen würde. Tatsächlich lernt man nicht nur ein fremdes Land, die dazugehörige Kultur und Sprache kennen, sondern wächst auch durch die Selbstständigkeit. Obwohl es zu Beginn gruselig wirken kann in einem fremden Land alleine zu sein, lässt es einen offener sein und selbstbewusster. Man nutzt Gelegenheiten aus, um andere Studenten kennenzulernen und erlebt dabei Erfahrungen, die man nie vergessen wird.

Die Nottingham Trent University hat mir ebenfalls sehr gut gefallen und hat bei mir einen guten Eindruck hinterlassen. Besonders gerne habe ich mich in den Bibliotheken aufgehalten, um meine Aufsätze zu schreiben oder um zu lernen. Da es in einer sechs-

köpfigen WG hektisch werden kann, waren das die Orte, in denen ich mich konzentrieren konnte.

Außerdem sollte man Nottingham nicht unterschätzen. Die Stadt hat viel zu bieten, zu erkunden und zu besichtigen.

Im Endeffekt kann ich mit Gewissheit sagen, dass mein Auslandssemester mich im positiven Sinne beeinflusst hat und ich diese Erfahrung jedem ans Herz legen würde.